Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte = Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società svizzera di preistoria

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 51 (1964)

Rubrik: Hallstattzeit = Époque de Hallstatt = Periodo Hallstatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HALLSTATTZEIT - ÉPOQUE DE HALLSTATT - PERIODO HALLSTATT

Arch, Bez. Büren a. d. A., BE

Anläßlich einer Geländebegehung im Frühsommer 1961 konnte bei LK 1126, 600 175/222 475 ein neuer Grabhügel festgestellt werden. Der Hügel hat einen mittleren Durchmesser von etwa 25 m und eine Höhe von annähernd 2 m. – JbBHM 41/42, 1961/62, 436 (Hans Grütter).

Dietikon, Bez. Zürich, ZH

Zur Urgeschichte von Dietikon und Umgebung vgl. Karl Heid, Neujahrsblatt Dietikon 18, 1965, 30 S., 18 Abb.

Großaffoltern, Bez. Aarberg, BE

Die Hügelnekropolen in der Umgebung von Großaffoltern sind durch das Bernische Historische Museum kartographisch aufgenommen worden. Die Nekropole Aeschertenwald (LK 1146, 593 650/211 650) umfaßt 21 Tumuli; im Chaltenbrünnen-Ischlag (LK 1146, 595 750/212 950) und in der Waldparzelle südlich von Rumi (LK 1146, 595 820/212 425) gelang es, eine weitere Gruppe von insgesamt 20 Hügeln zu erfassen. Drei weitere befinden sich im Vorimholz (LK 1146, 594 575/213 490) und ein einzelner auf dem Reuenberg (LK 1146, 593 575/212 950). Es ist durchaus möglich, daß in den Wäldern nördlich von Großaffoltern noch weitere Grabhügel existieren. Bei der Zusammenstellung unberücksichtigt blieben allfällig eingeebnete Tumuli in den landwirtschaftlich genutzten Zonen. Von den insgesamt 45 Hügeln konnten 35 erhaltungswürdige unter Denkmalschutz gestellt werden. – JbBHM 41/42, 1961/62, 436 (Hans Grütter).

Meikirch, Bez. Aarberg, BE

Grächwil. Vgl. Hans Jucker, Die Bronzehydria in Pesaro, Antike Kunst 7, 1964, 3ff. Der Verfasser behandelt eine italische Gefäßgattung, zu welcher auch die bekannte Bronzehydria aus einem hallstättischen Grabhügel von Grächwil gehört. Auf Grund seiner formengeschichtlichen Betrachtungen schlägt H. Jucker eine Datierung gegen 570 v. Chr. vor. – Fund: BHM Bern; vgl. W. Drack, Ältere Eisenzeit der Schweiz, Materialheft zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Heft 2 (1959), 8ff.

Oberwichtrach, Bez. Oberwichtrach, BE

Die bei O. Tschumi, Urgeschichte des Kantons Bern, 1953, 314 und bei G. de Bonstetten, Carte Archéologique du Canton de Berne, 1876, aufgeführten drei Grabhügel befinden sich im südlich von Oberwichtrach gelegenen Deiholz, LK 1187, 611 000/186 725. – JbBHM 41/42, 1961/62, 436f. (Hans Grütter).

Seegräben, Bez. Hinwil, ZH

Aathal. Die Heidenburg ist seit Anfang des 19. Jhs. als prähistorische Fundstätte bekannt. Sie liegt rund 1 km südwestlich von Seegräben auf einer steil abfallenden Bergnase. Gegen Südosten ist die kleine dreieckige Hochfläche durch zwei Abschnittswälle und einen Graben gesichert. Am Westfuß des Hauptwalles fand Fritz Hürlimann am 6. März 1960 eine eiserne Lanzenspitze der Hallstattzeit (Abb. 43). – Fund: SLM Zürich; ZD 2, 1960/61 (1964), 83f. (Walter Drack).

Spiez, Bez. Niedersimmental, BE

Eggli. Ein Vorbericht über die Ausgrabungen von Hans Sarbach ist im JbBHM 41/42, 1961/62, 478ff. erschienen. Ein zusammenfassender Bericht über die Fundstelle, die bronzezeitliche und hallstattzeitliche Funde ergeben hat und die vom Ausgräber als Kultplatz gedeutet wird, ist für unseren Fundbericht in Aussicht gestellt.

Wohlen, Bez. Bremgarten, AG

Häslerhau und Hohbühl 1925/27. Vgl. P. Alban Stöckli, Die Anfänge von Wohlen. Ein Beitrag zu seiner Frühgeschichte. Unsere Heimat 37, 1963, 5–31, insbes. 7f.

Häslerhau, LK 1090, 662 950/246 800. Unter Aufsicht des Kantonsarchäologen erforschte M. Zurbuchen in den Jahren 1962 und 1963 ausgedehnte Teile eines Trockenmauerwerkes, das an Hand der dabei entdeckten kleinen Keramikfragmente in prähistorische Zeit (evtl. in die Hallstattzeit) datiert wird. Die Sondierungen sollen fortgesetzt werden. – Arch. Untersuchungen u. Funde im Aargau 1961/62, 15 (H. R. Wiedemer); Unsere Heimat 37, 1963, 36f. (mit Photo); 38, 1964, 54 (mit Photo); vgl. oben S. 102.

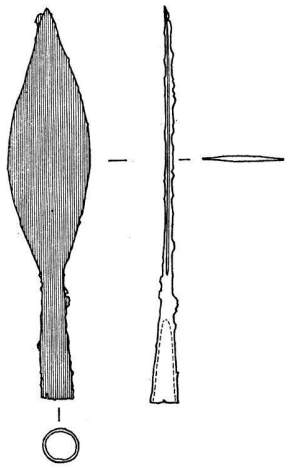

Abb. 43. Seegräben ZH, Aathal. Hallstattzeitliche Lanzenspitze aus Eisen. – 1:3.